

Deffentliche Warnung.

[16920.]

Vor mehreren Monaten suchte ein gewisser L. Freiwirth, Schreiblehrer aus Wien, mehrere bayrische Städte, wahrscheinlich auch weitere deutsche Provinzen heim und brachte nicht wenige Handlungen in empfindlichen Schaden. Derselbe schwächt den Sortimentern mit allem Aufwand von Berechnung seine Schreibvorlagen nebst dazugehörigen Stahlfedern auf, nachdem er sich bei Schulvorständen durch bremsenartige Zudringlichkeit Zeugnisse erpreßt, die man ihm nur ausstellt, um den Schwächer los zu werden; er verspricht in coulantester Weise Umtausch etwa liegenbleibender Hefte und Federn, gibt vor, nur der ersten Firma der Stadt Offerten zu machen, läßt sich aber, angeblich als Deckung, Wechsel unterschreiben. Nun zeigt es sich nur zu bald, daß diese Vorlagen unabsehbar sind, in bayrischen Schulen sogar nicht gebraucht werden dürfen. Schreibt man dem v. v. Freiwirth in der Sache, so erhält man keine Antwort, remittirt man ihm seine Vorlagen franco, so refüßirt er die Annahme, ist aber der Verfalltag des Wechsels da, so kommt dieser mit der Sicherheit einer preussischen Bombe und muß natürlich, weil acceptirt, unweigerlich bezahlt werden. Ein Versuch, diese verwünschten Vorlagen an eine Wiener Handlung abzusetzen, bringt mich durch gefällige Uebersendung von Seiten einer befreundeten Handlung in Besitz der Nummern 34, 35 und 36 (vom December 1870) der Oesterreichischen Buchhändler-Correspondenz. Aus diesen Nummern geht hervor, daß Freiwirth auch eine Reihe angesehener oesterreichischer Firmen angeschwindelt hat, so zwar, daß sich der Vorstand des oesterr. Buchhändler-Vereins der Sache annahm. Zu einer Zeit erschienen, als die Aufmerksamkeit des deutschen Buchhandels ganz anderen Dingen zugewendet war, scheinen die eindringlichen Warnungsrufe oesterreichischer Collegen in diesen Nummern im deutschen Buchhandel vielfach nicht beachtet worden zu sein. Ich halte es daher für meine Pflicht, die Collegen in ganz Deutschland und soweit die deutsche Zunge klingt vor dem gefährlichen Industrie-Ritter L. Freiwirth, Schreiblehrer aus Wien, auf's eindringlichste zu warnen.

Kempten, den 27. April 1872.

Tobias Dannheimer.**Zur Benachrichtigung an die Herren Verleger.**

[16921.]

Es war mir leider nicht möglich, rechtzeitig mit den Mehrarbeiten, wie Aufstellung der Zahlungsliste fertig zu werden, da mein braver Sohn Alfons, der dem Geschäfte vorstand, seit mehreren Wochen ernstlich erkrankt, heute in dem jugendlichen Alter von 26 Jahren mir durch den Tod entziffen wurde.

Es wird meine Sorge sein, möglichst bald meinen Verpflichtungen nachzukommen — benötigte Cassa sandte meinem Herrn Commissionär Köhler in Leipzig.

Laibach, den 28. April 1872.

G. Zerger.

Ich bestätige den Empfang des Geldes zur nachfolgenden Liste — zweifle nicht, daß die Herren Collegen dem trauernden Vater verdiente Rücksicht schenken werden.

Leipzig, 2. Mai 1872.

Franz Köhler.**Das neue Atelier**

für

[16922.]

**Holzschnitt und Galvanoplastik
Schwertführer & Willème**

in Stuttgart, Guttenbergstraße 21,

empfehl ich zur gef. Benutzung. Für Holzschnitt mäßige Preise. Galvanopl. Niederschläge bester Qualität auf Holzfuß, 3 Centimeter für 2 Kreuzer.

Bei Uebergabe von ganzen Werken:

2 Centimes per Centimeter,

kleinere Clichés unter 50 Centimeter

1 Fr.

NB. Herr Willème war 16 Jahre Leiter und praktischer Arbeiter in der größten galvanopl. Anstalt von Paris, in welcher sämtliche Clichés zu den Prachtwerken von Doré und zu Tour du Monde ausgeführt wurden.

Herr Schwertführer wird während der Messe in Leipzig sein, und Morgens von 10—12 auf der Ausstellung und Nachmittags von 2—4 in seiner Wohnung, Restauration Bollrath (Alte Waage), bereit sein, jede Auskunft zu erteilen.

Herren Schwertführer & Willème hier bezeuge ich hierdurch mit Vergnügen, daß ich mit den mir gelieferten Kupferclichés in jeder Beziehung zufrieden bin und, was Qualität, Preis und Promptheit der Ablieferung betrifft, nur Rühmendes zu sagen weiß.

Stuttgart, den 9. April 1872.

Gustav Weise.

Daß ich mit den mir von den Herren Schwertführer & Willème hier gelieferten Galvanos, sowohl in Bezug auf die Qualität, wie auf den Preis und die prompte Effectuirung meiner Aufträge, durchaus zufrieden bin, bezeuge ich auf Wunsch der genannten Herren hiermit gern und der Wahrheit gemäß.

Stuttgart, den 10. April 1872.

Hermann Schönlein.

Hierdurch bezeugen wir Herren Schwertführer & Willème, daß wir mit den gelieferten Clichés, sowohl was reine Ausführung, als Preis anlangt, sehr zufrieden sind und die Anstalt oben genannter Herren allen unseren Herren Collegen bestens empfehlen können.

Stuttgart, den 15. April 1872.

Schickhardt & Ebner.

Verlags-Verkauf.

[16923.]

9 theoretisch-musikalische Werke, grösstentheils in 2—4. Auflage erschienen, sollen wegen Geschäfts-Veränderung mit allen Vorräthen und Verlagsrechten unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten unter E. G. R. durch die Exped. d. Bl.

Uebersetzungen und Bearbeitungen

[16924.] von wissenschaftlichen und belletristischen Werken aus der ital., franz., engl. und span. Sprache ins Deutsche und umgekehrt werden von einem Doctor der Medicin übernommen und sorgfältigst ausgeführt.

Näheres aus Gefälligkeit durch Herrn Karl Czermak, Buchhandlung für Medicin und Naturwissenschaften in Wien.

[16925.] Der Pädagogische Verein in Berlin beabsichtigt, einen Nachtrag zu seinem „Kritischen Jugendschriften-Verzeichniß“ herauszugeben und ersucht hiermit die Herren Verleger von Jugendschriften, welche wünschen, die in ihrem Verlage erschienenen, mit den „Grundsätzen“ des Vereins übereinstimmenden Artikel in dem Verzeichniß besprochen zu sehen, ihm wie bisher Rec.-Exple. derselben entweder direct unter Adr. des zeit. Vors. Herrn Schobert, Lottumstr. 20, oder durch die unterzeichnete Buchhandlung übersenden zu wollen.

Berlin, den 30. April 1872.

Ferd. Geelhaar's Buchhdlg.
J. Münnich.

[16926.] Wegen andauernder anderweitiger Beschäftigung, welche meine Zeit gänzlich in Anspruch nimmt, bin ich gesonnen, mein antiquarisches Lager, welches größtentheils alte, seltene Werke umfaßt, en bloc zu verkaufen. Die Exemplare sind complet und, bis auf sehr wenige Ausnahmen, gut erhalten. Anfragen bitte direct an mich zu richten.

Ebur, Mai 1872.

J. A. Sprecher.**Für Ueberseeisch**

[16927.] suche im Auftrag zu kaufen

Auflage-Reste

und grössere Partien von Kupferwerken, Naturwissenschaft, Belletristik, Bilderbücher, Jugendschriften zu höchstmöglichen Baarpreisen.

Auch sind Offerten über gutes modernes Antiquariat aus allen Wissenschaften erwünscht und stets von Erfolg.

Offerten gef. direct pr. Post.

L. M. Glogau in Hamburg,
grosser Burstah 13.**Buchdruckerei-Empfehlung.**

[16928.]

Wir empfehlen den Herren Buchhändlern unsere neuerrichtete, mit den neuesten Brot-, Titel- u. Zierschriften in großer Auswahl ausgestattete Buchdruckerei zur Ausführung von Druckaufträgen, sowohl für große wie kleine Werke, für eleg. und einfache Accidenzarbeiten, und können sich unsere geehrten Herren Auftraggeber nicht nur der billigsten Preisberechnung, sondern auch der eleg. und schnellsten Ausführung aller Aufträge versichert halten.

Bei Ausführungen von Werken übernehmen wir gern das Broschüren zc. zc. derselben, sowie auch die Versendung über Berlin und Leipzig nach aufgegebenener Liste.

Zahlreichen Aufträgen direct entgegengehend, zeichnen hochachtungsvoll

Frankfurt a/D.

Johannes von Kunowski & Co.,
Buchdruckerei.[16929.] **F. Wohlaer**

care of Messrs. Sampson Low & Co.,

188 Fleet Street, London, E. C.

empfehl ich zur Besorgung buchhändlerischer Aufträge, Ankauf von Clichés, Verlags- und Uebersetzungsrechten etc. unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Referenzen in Leipzig: Hr. Bernhard Hermann, in Berlin: Hrn. S. Calvary & Co.